

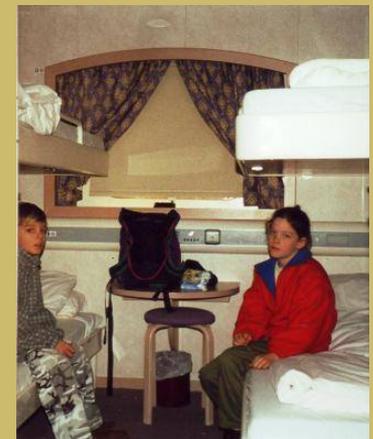
# Tunesien 23.12.2000-07.01.2001

Sa, 23.12.2000, 00:00 Uhr

Start in Klosterlechfeld, wir ( Inge, Maximilian, Inge und ich ) zusammen mit Mocke, Moni, Stefan und Daniel - es ist Saukalt, aber Schneefrei. Der ist erst auf dem San Bernadino Pass zu sehen.

Kommen rasch voran - bis auf eine Dulle in unserem Kotflügel und einem herunter gerissenem Kennzeichen, die uns ein netter, älterer Italiener an einer Mautstelle verpasst hat! - Reissverschlußverfahren - für manche unbekannt (Gegenmaßnahme wird nicht weiter erläutert).

Um 07:00 in Genua angekommen, suchen wir erst Mal die richtige Hafeneinfahrt. Um 08:00 sind wir Dann im Hafen und erledigen den Papierkram und



Warten auf die „Habib“. 15:00 - wir beziehen die Kabinen. Es herrscht Chaos auf dem Schiff - müde geht's ins Bett. Um 22:00 legt die Habib ab!

So, 24.12.2000 (hl. Abend)

Durch die rauhe See, benötigen wir Hilfe vom Schiffsarzt - 1 Tablette Tanganil - und alles ist wieder in Ordnung. 18:30 wir legen in Tunis an, kommen aber nicht aus dem Schiff, da unser Vorder- und Hintermann scheinbar ohne ihre Fahrzeuge das Schiff verlassen haben! Nach endlosem rangieren sind wir raus und stellen uns am Zoll an. Nach der Prozedur suchen uns einen Lagerplatz am Strand von Hammam Lif.



Lager aufgeschlagen, gekocht und gut gegessen treibt uns der kalte Wind um 23:00 ins Bett.

Mo, 25.01.2000,07:00

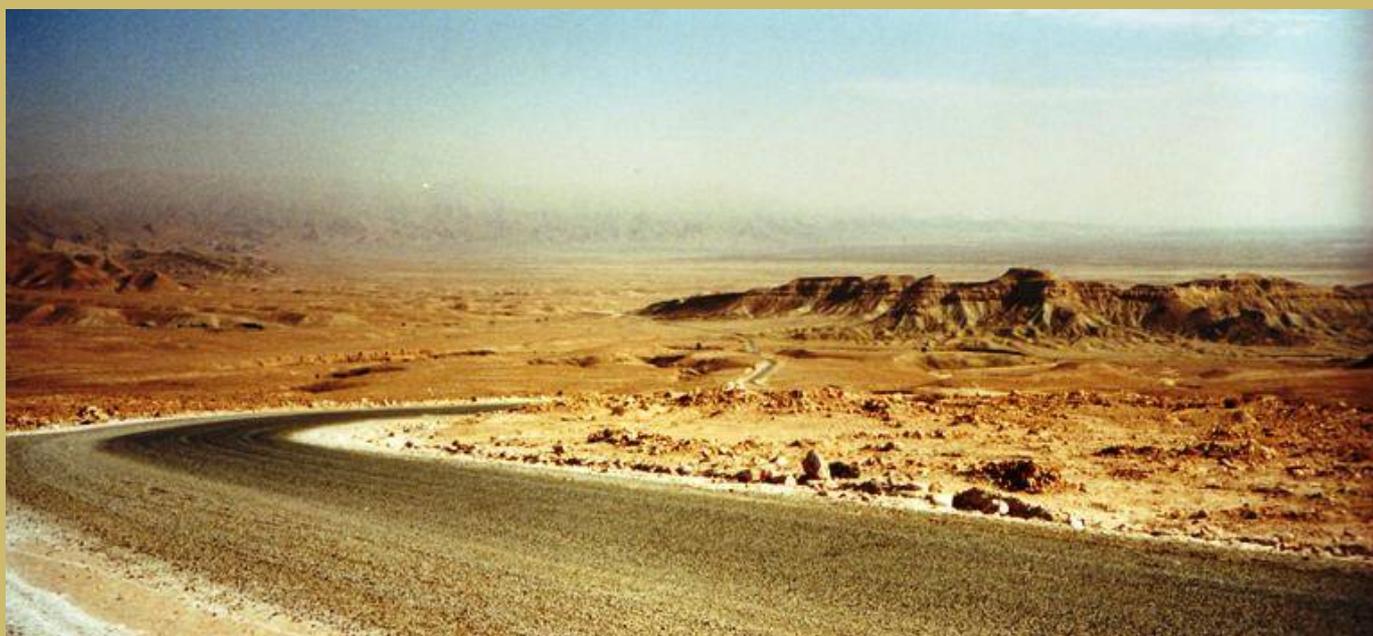
Die Kinder spielen am Strand und wir packen ein. Weiterfahrt, vorbei an den Aquädukten, schlagen wir in der Nähe von Gafsa unser nächstes Nacht-Lager auf.



Unterwegs haben wir noch etwas „Holz gemacht“ - mit Sti(h)l - natürlich. Brauchen den Brennstoff zum Kochen und vor allem zum wärmen - es ist ziemlich kalt in dieser Jahreszeit!

Di, 26.12.2000

Der Wind hat nachgelassen. Nach dem Einkauf und Tanken in Gafsa, geht's weiter, Richtung Tamerza Schlucht.





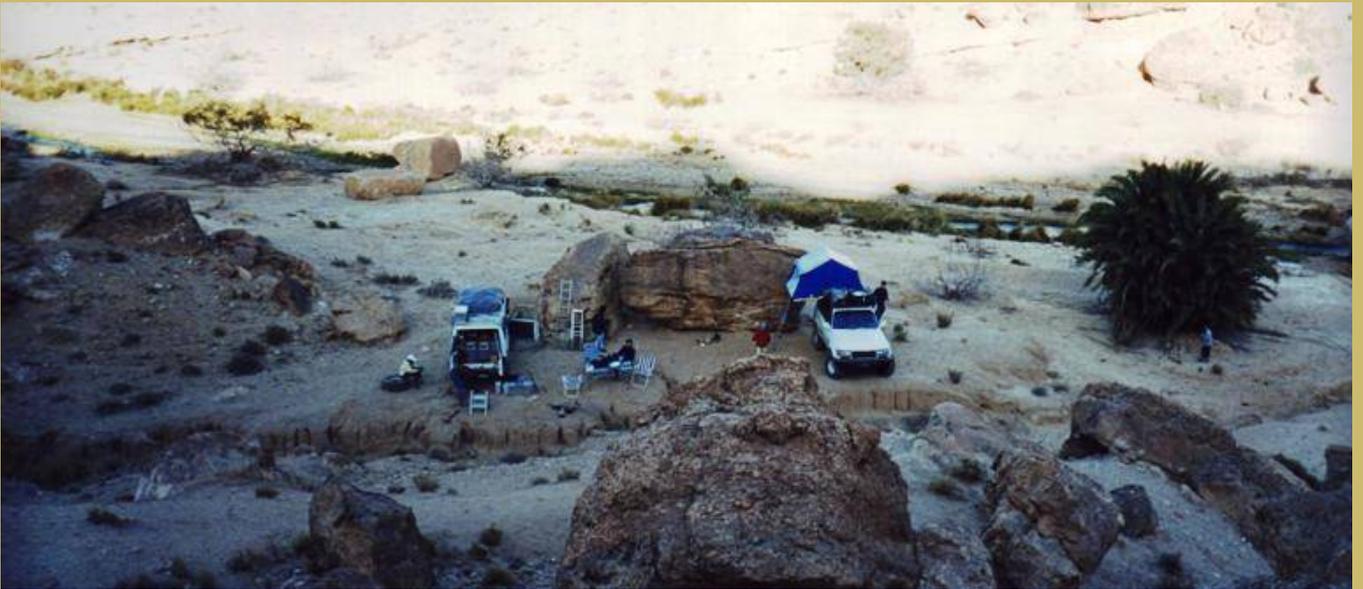
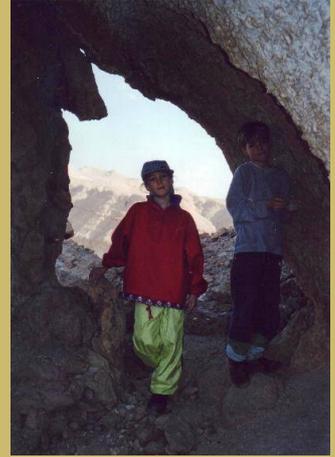
Bei der Durchfahrt eines Weilers, verfahren wir uns und stehen scheinbar in einem Garten. Haben sofort gewendet und sind wieder raus gefahren - werden hierbei mit Steinen beworfen.



Taxi gefällig?

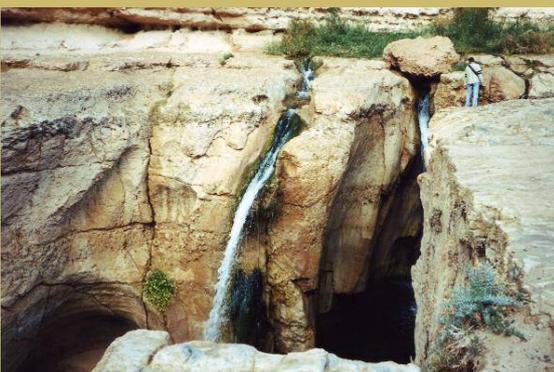
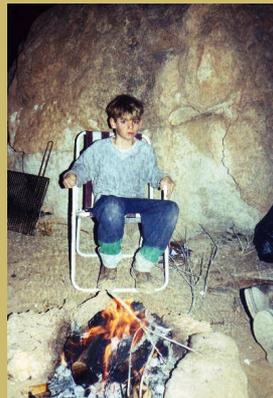
Wieder auf dem rechten Weg, kommen wir am Ausgang der Schlucht an, umgehen die kleine Staumauer, fahren Schlucht aufwärts -





und richten uns „häuslich“ ein.

Besuch und Tausch von Klamotten gegen Versteinerungen



Der Lagerplatz ist wirklich schön - wir haben viel Zeit zum Erkunden der Gegend. Wetter ist super und wir können nach dem Essen noch lange am Feuer sitzen. Mocke hat für die Kinder eine kleine Überraschung - und zündet nachts einen Silvester Vulkan.

Mi, 27.12.2000

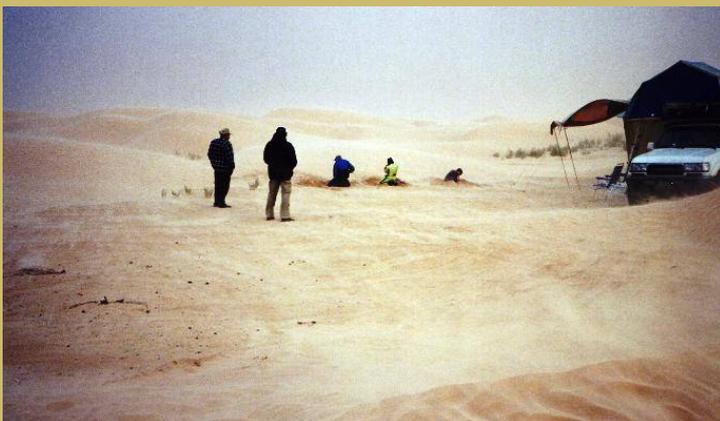
Früh um 04:00 beginnt es zu regnen. Machen uns etwas Sorgen, da wir im Flussbett stehen. Um 07:00 stehen wir dann auf und es hört zu regnen auf. Frühstück und wieder einpacken - alles ist nass. Wir fahren nicht zurück durch die Schlucht, sondern direkt die östliche Bergflanke nach oben - müssen unterwegs einige Felsen aus dem Weg räumen - es geht eng zu! Auf der Passstraße angekommen, fahren wir nach Douz. Nach dem auffüllen von Proviant und Diesel geht es direkt - Luftlinie Richtung Ksar Ghilane.



Mocke bleibt 2 mal hängen -Schaufeln ist angesagt  
(die Ursache stellt sich erst am nächsten Tag heraus)



Um 16:00 schlagen wir unser Lager auf - kaum fertig, beginnt es zu Stürmen - da bahnt sich was an - der Himmel verdunkelt sich... !





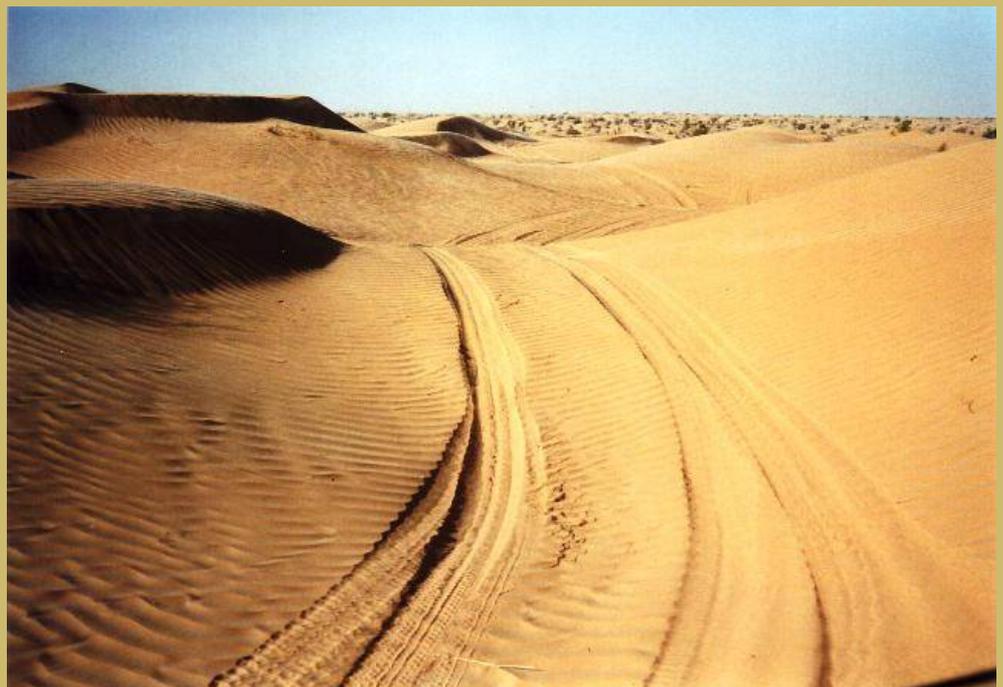
Es beginnt ein Sandsturm (leider keine Fotos), kaum noch Sicht, das Atmen fällt schwer. Wir verziehen uns in die Autos und harren hier (N33°18,989` E009°00,722`) aus, bis das Spektakel vorüber ist. Zum Glück war es nur ein kurzes Schauspiel. Bei Einbruch der Nacht, hört es so plötzlich auf, wie es begonnen hat und wir machen jetzt einen Teil des Holzes klein, um zu kochen. Die Kinder sind ganz verrückt nach dem Sand und toben herum. Jetzt ist es Windstill, sitzen am Lagerfeuer und genießen einen Schluck Wein.



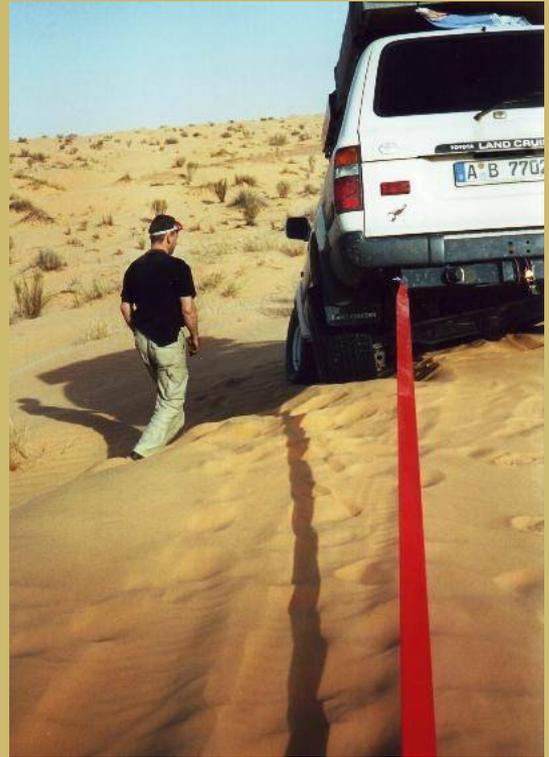
Do, 28.12.2000

Einer nach dem anderen wachen wir auf und um 07:00 brennt das kleine Lagerfeuer, um Wasser zu erhitzen und Brot aufzubacken.

Wir haben ca 70km Luftlinie vor uns. Nochmal etwas Luft aus den Reifen - bei super Wetter geht's weiter und wir kommen ein paar Km gut voran. Das ändert sich aber, da der Sand immer weicher wird. Halten uns daher Etwas nördlicher, um das Gebiet zu umfahren



**Mocke sandet sich immer öfters ein. Wir müssen ständig graben und/oder sein HZJ rausziehen - dabei versanden wir uns natürlich auch hin und wieder!**



**Wenns schon mal sch..e läuft, dann gleich richtig - Mock fährt in ein „Weichsandfeld“ und versinkt bis über den Einstieg!**



**15:30 Benötigten über 1 Stunde bis er wieder frei war! Wir haben gerade mal 35km zurückgelegt. Es wird langsam Zeit einen geeigneten Lagerplatz zu finden - Die Kinder haben schon keine Lust mehr. Der HZJ bleibt wieder zig mal stecken - bis wir die Ursache festgestellt haben:**

Die Ersatzradhalterung war vorne gebrochen - somit hat das Reserverad vorne nach unten gehangen und sich wie ein Keil in den Sand gegraben und das Auto nach unten gezogen. Ersatzrad ausgebaut - und siehe da ...☺



17:00 wir schlagen unser Lager auf - schnell Feuer gemacht und Linsen gekocht. Sind ganz schön am Ende - Die Männer vom Schaufeln und der Rest mit den Nerven. Doch mit der Nacht kehrt auch die (innere) Ruhe ein und suchen mit den Kindern den Sternenhimmel nach Satelliten ab.



Fr, 29.12.2000

Der Wind pfeift wieder unangenehm um die Ohren. Max mag gar nicht aufstehen - Silvana friert. Vorne Links haben wir einen „schleichenden“ Plattfuß.

Wechsel das Rad nicht, sonder pump nur auf.



Die Kinder haben wieder 2 neue Haustiere für heute Früh gefunden - eine kleine Eidechse und ein Käfer.

Um 09.00 geht's los - heute sind wir es die Stecken bleiben.



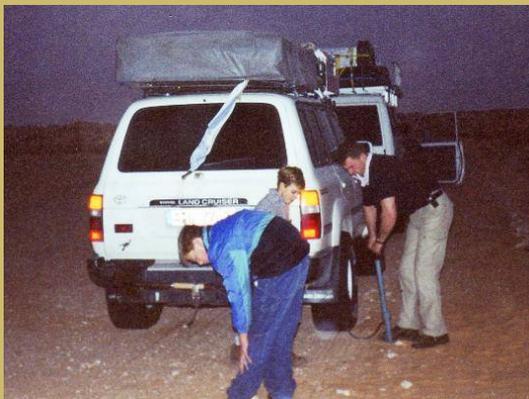
Nach dem zweiten mal lassen wir die Luft bis auf 0,9 bar aus den Reifen.





Es beginnt wieder zu Stürmen. In einem kleinen Sichelfeld reißt sich Mocke den kompletten Frontbügel weg - nach einer provisorischen Reparatur geht's Mittag weiter Richtung Pipeline Piste - der direkte Weg nach Ksar Ghilane ist für uns derzeit nicht fahrbar - es sind noch ca 30km - der Flugsand streicht über die Dünenkanten und verwischen die Sicht, dadurch lässt sich das Gelände nicht genau einschätzen.

Ohne die Taucherbrillen (wollten die Kinder unbedingt mitnehmen 😊) der Kinder, hätten wir draußen nichts mehr gesehen. Wir studieren noch mal die Karte, um möglichst in den Tälern fahren zu können. Es sind noch ca 12km zur Piste. Müssen noch mal ein Dünenfeld



überqueren. Am höchsten Punkt halten wir noch mal Ausschau und erkennen am Horizont durch die Trübe Luft die Ebene, auf der die Pipelinepiste durchführt. Die Stimmung der Kinder steigt wieder. Kurz vor der Piste entdeckt Mocke einen Kamelschädel - sein Kommentar zu den Kindern: „Wir haben's geschafft - er nicht!“ 17:30 Auf der Piste angekommen, heißt es PUMPEN - Die Kinder wundern sich, weil bei jedem Hub die Blinker (Warnblinker) leuchten ??? 😊 Noch 25 km nach Ksar. 17:15 Wir sind da und bemerken, dass Mocke beinahe einen weiteren Schaden am Auto haben hätte können - ein Holzstück hat sich losfibriert.



Lt Tacho von Douz nach Ksar Ghilane 152 km gefahren!

Die Kinder sind froh, endlich hier zu sein und Baden zu können.



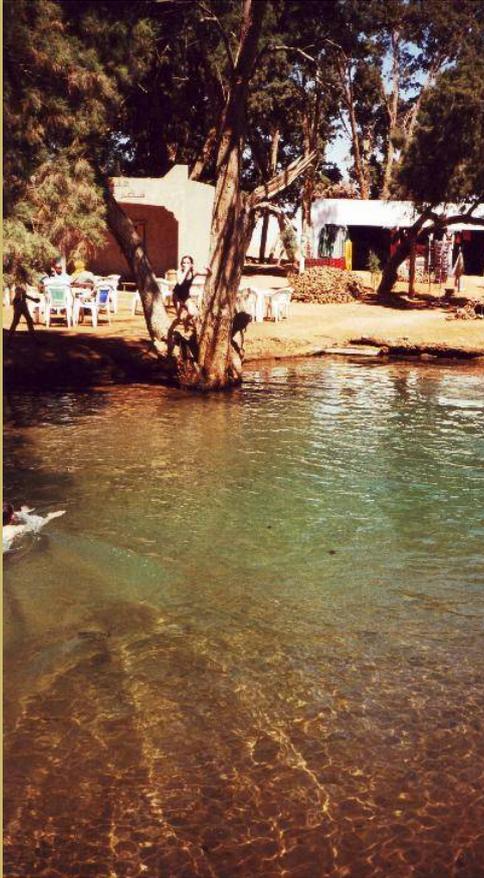
„Gute Nacht John Boy  
-äh  
Gute Nacht Inge,  
Gute Nacht Silvana,  
Gute Nacht Max,  
Gute Nacht Moni,  
Gute Nacht Mocke,  
Gute Nacht Daniel,  
Gute Nacht Stefan,  
Gute Nacht Stippo“

Sa, 30.12.2000

7:30 Fast ausgeschlafen, nach ausgiebigem Frühstück werden erst mal die Schlafsäcke und das Dachzelt entsandet. Ich flicke in der Zwischenzeit den defekten Reifen.



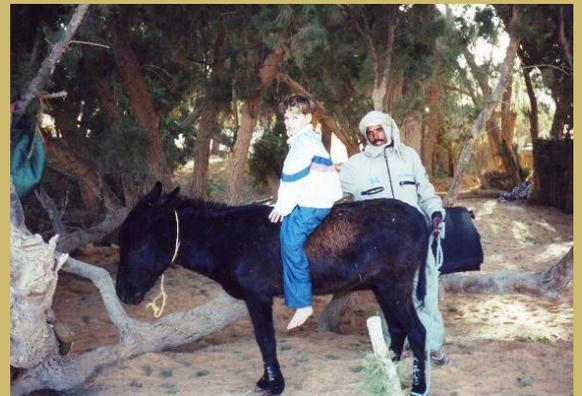
Danach ist erst mal Baden angesagt.



Das machte  
richtig Spaß  
-ganz alleine  
im  
„seuchwarmen“  
Wasser



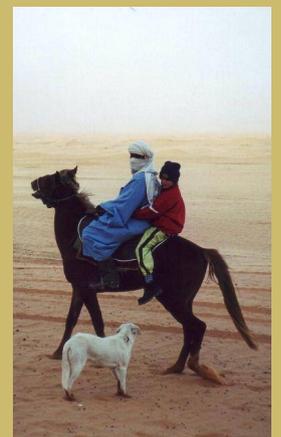
Nach dem Baden noch auf dem Esel von  
Nashr probesitzen



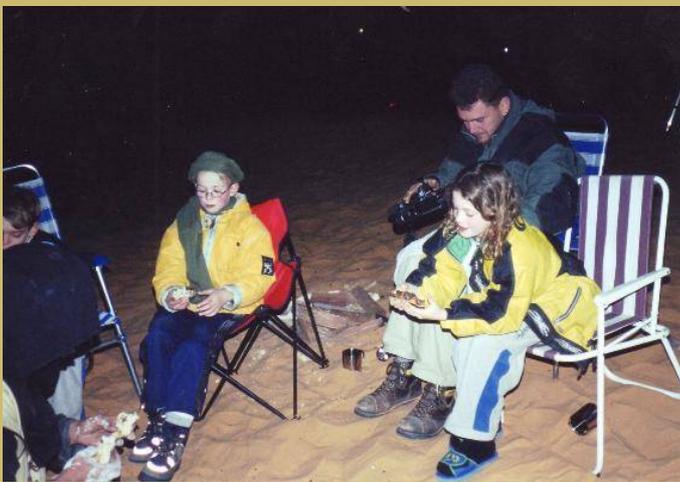
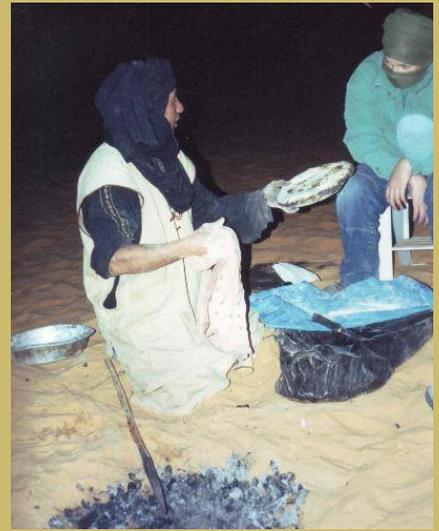
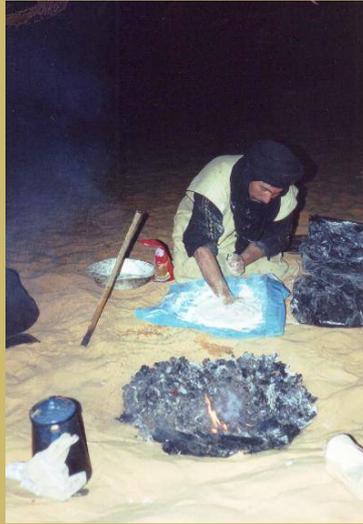
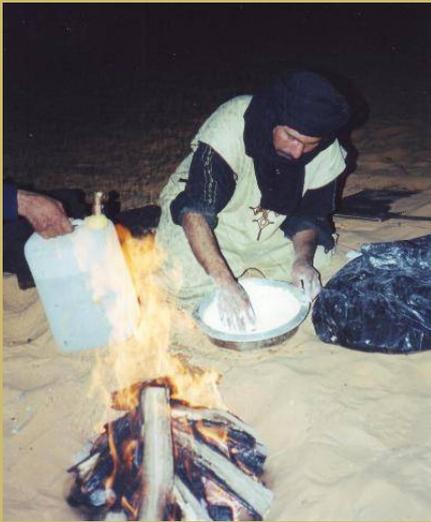
Und später noch eine Runde mit dem Kamel



und zu Pferd.



Nachts kamen Heydj und sein Freund, um uns Brot zu Backen - lecker!



Nach dem Abendessen gehen wir noch zu den Buden, trinken Tee und quatschen über allerlei.

Die Kinder bekommen noch einen Check.

Ein paar Motorradler feiern in der Nähe, trommeln und grölen bis in der Früh um 05:00

So, 31.12.2000

Heftiger Wind schon am frühen Morgen, Frühstück mal wieder mit Sand zwischen den Zähnen (soll noch einer sagen, wir nehmen nicht genug Ballaststoffe zu uns). Die Kinder bekommen von Nashr noch Kamelanhänger geschenkt. Überlegen noch, ob wir heute überhaupt weiterfahren sollen, da die Sicht nicht besonders ist. Also sitzen wir und nutzen die Gelegenheit zum Postkarten schreiben.

Die Kinder scheuen das Wetter nicht und gehen wieder - was sonst - baden. Nach 3 Stunden holen wir sie total aufgeweicht wieder aus der Thermalquelle. Danach dürfen sie noch Reiten - ich auch 😊. Der Wind lässt nach und wir entscheiden uns, Silvester in Ksar zu feiern.



Sternenklarer Himmel - aber Saukalt sitzen wir am Feuer und feiern ins neue Jahr. Stefan darf mit Heydj zu der Folkloregruppe zum trommlen. Max und Silvana schlafen schon um 22:00. Jedesmal wenn die Garde Nationale vorbeifährt verschwinden Heydj und sein Freund und kommen sofort wieder aus dem Versteck, wenn sie vorbei sind.

Mitternacht - Silvana will nicht aufstehen. In der Nähe campiert eine italienische Gruppe und schießt, was das Zeug hält!

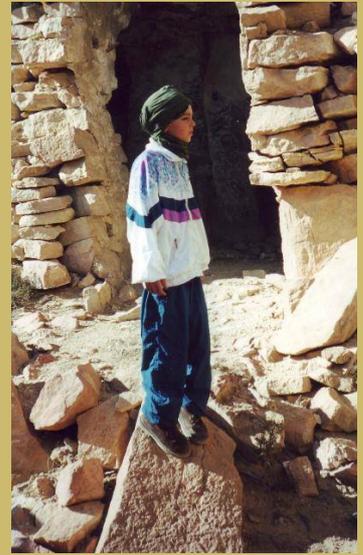
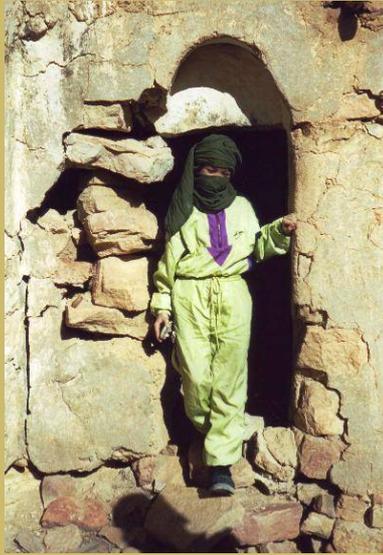
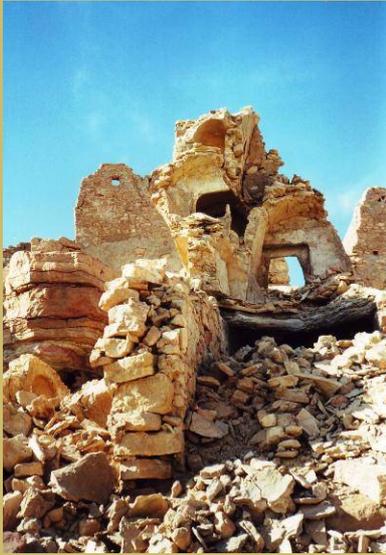
Mo. 01.01.2001

Die Nacht war Saukalt - haben uns noch zusätzlich Decken und Jacken auf den Schlafsack legen müssen.

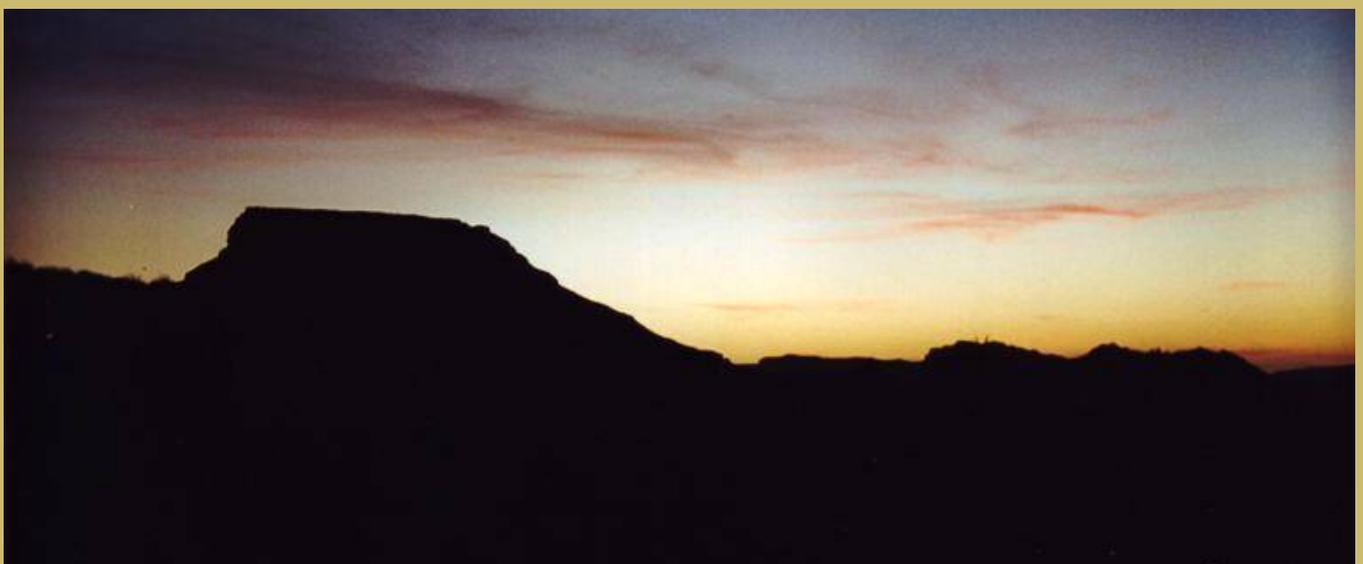
Das Wetter ist spitze, nach ausgiebigen Frühstück verabschieden wir uns noch von den Tunesiern und fahren Richtung Tatouine



Wir machen noch einen Abstecher nach Douiret

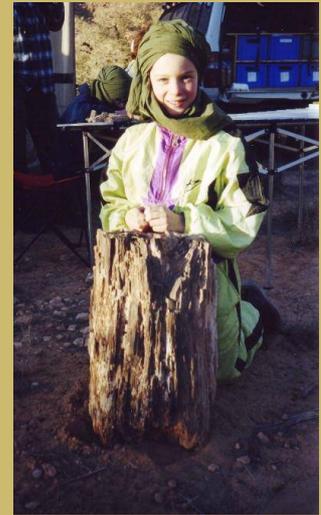


und suchen uns dort in einem schönen Tal einen Lagerplatz (N32°50,919` E 010°18,479`)



Di. 02.01.2001

Bei Nacht begann der Wind wieder zu pfeifen.



Fahren um 09:30 durch das Gebirge über Medenine nach Djerba.



Zwischendurch noch unsere Post abgegeben, wurden dort aber erst mal mit Cola und Keksen versorgt, denn „es ist jetzt 13:00 und wir sind heute schon die zweiten Kunden.“



In Houmt Souk gehen wir bummeln. Kaufen 3 Aschenbecher - wollten eigentlich Geschirr kaufen, aber es war einfach zu teuer.  
Wir gehen noch Mittagessen (wir Brik, die Kinder Pommes). Danach fahren wir an die NW-Küste unser Nachtlager aufschlagen.



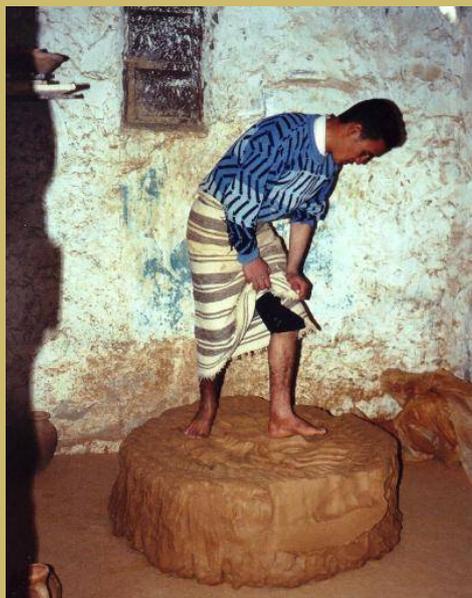
Heute bleibt die Küche kalt. Sind ziemlich nah am Flugplatz. Sitzen noch am Lagerfeuer und gehen heute ziemlich früh ins Bett.



Mi, 03.01.2001

Fahren gegen 09:30 am Strand entlang, Richtung Fähre und machen noch

einen Abstecher bei einer Töpferei. Er zeigt uns die Werkstatt und töpft in Windeseile einige schöne Stücke.



Um 11:30 an der Fähre angekommen, setzen wir über und fahren Richtung Kairouan. Ca.70 km davor schlagen wir in einem Steinbruch unser Lager Auf und verpacken schon mal die Fundstücke der Kinder und die Sandrosen.

Do, 04.01.2001

Heute Nacht war es endlich mal nicht so kalt und haben komplett durchgeschlafen. 09:30 geht's weiter über Kairouan nach Hammamet und Gehen dort in eine Apotheke um noch die Tabletten fürs Schiff zu besorgen.



etwas Chili gefällig?

Über Nabeul fahren wir zu dem Übernachtungsplatz beim Strand von Hammam Lif . Unterwegs kaufen wir an einer Plantage noch je 2kg frische Orangen und Mandarinen. In Nabeul kehrten wir zum Mittagessen ein.



Am Abend kamen zwei Tunesier und luden uns nebenan in ihre kleine Bleibe (Bretterverschlag) zum Fisch essen ein. Einer von den beiden war Kellner in dem nahegelegenen Hotel. Wir bedanken uns nach dem Essen und

brachten ihm noch Zucker und Spielzeug und Klamotten für seine Kinder, die weit weg in Souliam lebt.



Auch wenn das Meer sau kalt ist - die Kinder waren natürlich drin - samt den Klamotten! 18:00 - es wird dunkel und wir essen Gulaschsuppe. Da kommt der Nachbar noch einmal, um uns zum Tintenfischsalat und Fischsuppe essen ein zuladen.

Die anderen sind schon alle satt. Silvana und ich gehen aber mit ihm zum Essen und palavern.

Fr, 05.01.2001

Die Kinder mussten heute Nacht nicht einmal zum Pinkeln und haben auch durchgeschlafen.

Knappes Frühstück, packen, packen,... und um 09:00 Aufbruch zum Hafen nach La Goulette. Am hiesigen Markt kaufen wir noch Teller und



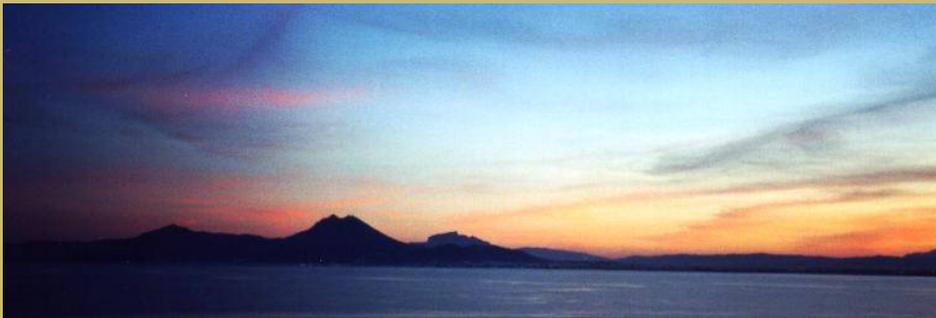
Suppenschüsseln. Um 12:00 kommt die Habib. Bei der letzten Kontrolle vor dem Schiff, müssen wir ausscheren - bei Maximilian fehlte der Ausreisestempel. Also bin ich zurück gelaufen und hab den Reisepass nachstempeln lassen.

Um 17:30 legt die Habib mit nur 1,5 Std Verspätung ab und fahren auf glatter See Genua entgegen.



06.01.2001

In der Früh beginnt  
die See das Spiel  
mit dem Schiff und  
die TANAGANIL  
werden eingenommen  
- wirken aber nicht!  
Da müssen wir durch!



In Genua angekommen  
Sind wir recht flott  
um 14:50 durch den  
Zoll und fahren bei  
Regen nach Hause.  
Eine Pinkelpause  
am San Bernardino  
und Ankunft nach

Rekordzeit (5h 45min) um 20:35 bei uns zu Hause.



Tunesien - bis bald, wir kommen wieder!